

**RS OGH 1995/7/27 1Ob590/95,  
1Ob115/98p, 6Ob233/00h,  
1Ob133/01t, 6Ob184/06m**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 27.07.1995

## Norm

EO §291

EO §292b

ABGB §140 Ba

## Rechtssatz

Die Gerichte haben einen Ermessensspielraum bei der Festlegung des unpfändbaren Freibetrages. Der Gesetzgeber hat durch § 292b EO zum Ausdruck gebracht, daß Unterhaltsforderungen Priorität genießen.

## Entscheidungstexte

- 1 Ob 590/95  
Entscheidungstext OGH 27.07.1995 1 Ob 590/95
- 1 Ob 115/98p  
Entscheidungstext OGH 29.09.1998 1 Ob 115/98p
- 6 Ob 233/00h  
Entscheidungstext OGH 16.05.2001 6 Ob 233/00h  
Auch
- 1 Ob 133/01t  
Entscheidungstext OGH 26.06.2001 1 Ob 133/01t  
Vgl auch; Beisatz: Die Berechnungsgrundlage für den unpfändbaren Freibetrag gemäß § 291 EO ist nicht mit der Unterhaltsbemessungsgrundlage gleichzusetzen, sodass der vom Gesetzgeber gemäß § 291 Abs 1 Z 3 EO gewünschte Abzug des Gewerkschaftsbeitrags bei der Ermittlung der Berechnungsgrundlage für den unpfändbaren Freibetrag keine Bedeutung für die Ermittlung der Unterhaltsbemessungsgrundlage hat. (T1)
- 6 Ob 184/06m  
Entscheidungstext OGH 31.08.2006 6 Ob 184/06m  
Auch; Beisatz: Im Rahmen der vom Gericht nach §291b EO zu treffenden Ermessensentscheidung ist auch zu berücksichtigen, ob der Verpflichtete allein lebt oder nicht, mindert doch, wenn sein Ehepartner oder Lebensgefährte sich an den regelmäßigen Fixkosten beteiligt, dies die eigene finanzielle Belastung des Unterhaltspflichtigen doch deutlich. (T2)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1995:RS0079861

## Dokumentnummer

JJR\_19950727\_OGH0002\_0010OB00590\_9500000\_001

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)